

**Zeitschrift:** Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres  
**Band:** 11 (1913)  
**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Bernischer Geometerverein

**Autor:** Albrecht, E.J.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Ein Schifflin zieht auf blauer Flut,  
Da sings und jubelt's drein;  
Du Schifflin, gelt, das führt sich gut  
In all die Lust hinein.“

Nach  $\frac{5}{4}$  Stunden emsiger Arbeit der Schiffsmaschine landeten wir seelenvergnügt beim Kraftwerk in Augst, das uns Dank der Zuvorkommenheit des Herrn Direktor Oppikofer zur Besichtigung offen stand. Die Durchschleusung daselbst, die unter normalen Zuständen 12 Minuten beansprucht, war für die meisten Teilnehmer etwas neues. Namentlich gefiel die differenziale Wirkung des einströmenden Wassers, das die Integration  $\int_0^{8,5\text{m}}$  fehlerlos ausführte und das Schiff samt Inhalt schmerzlos auf die Höhe des obern Wasserspiegels brachte. Die ruhende Wasserfläche und die dadurch bedingte wirksamere Arbeit der Schiffsschraube erlaubten uns, in einigen Minuten in Rheinfelden Anker zu werfen. Im „Salmenstübli“ vereinigte noch eine gemütliche Stunde bei Gerstensaft und Schinkenbrötli die Gesellschaft. Dann trennten wir uns von dem freundlichen Provinzstädtchen und zirka  $\frac{2}{3}$  traten, bei scheidender Sonne die Talreise per Schiff nach Basel an. Die 12. Hauptversammlung, die zu Ehren unseres Jubilars erweitert wurde, ist gemütlich verlaufen und die Teilnehmer werden nicht so bald das schlicht Gebotene vergessen.

Aus Auftrag,  
Der Sekretär: *E. Reich.*

### **Bernischer Geometerverein.**

Die 62. Versammlung tagte am 4. Mai bei Anwesenheit von 24 Mitgliedern im Kasino in Bern.

Als neue Mitglieder wurden die Herren Karl Schmid, Adjunkt des Stadtgeometes in Biel, und Emil Pestalozzi, Assistent beim Katasterbureau Bern, in den Verein aufgenommen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Aktivsaldo und wurde einstimmig genehmigt.

Ueber einen, von einer Kommission des Vereins dem h. Regierungsrate eingereichten Dekretsentwurf betreffend die Nachführung der Vermessungswerke im Kanton Bern referierte Präsident Hofer. Der Entwurf beruht auf dem Grundsatz, die bezirksweise Nachführung der vom Bunde anerkannten Vermes-

sungswerke den Privatgeometern zu übertragen, gegen angemessene, auf Grund eines Honorartarifes zu berechnende Entschädigungen. Die vortrefflich abgefasste Arbeit erntete die Anerkennung und den Dank verschiedener Redner und fand die Zustimmung der Versammlung.

Kollege Gerber erstattete über die Delegiertenversammlung in Olten ausführlichen Bericht. Das Ergebnis derselben scheint nicht fördernd auf die Statutenrevision gewirkt zu haben, es wird deshalb auch bei Beratung des neuen Statutenentwurfes beschlossen, der nächsten Hauptversammlung zu beantragen, es sei, um die Statutenrevision zu beschleunigen, eine Kommission zu ernennen, bestehend aus drei Mitgliedern des Zentralvorstandes und Vertretern der Sektionen, proportional ihrer Mitgliederzahl, welche die Aufstellung neuer Statuten so zu fördern hätte, dass an der Hauptversammlung 1914 ein bereinigter Entwurf vorgelegt werden könnte. Es wurde hier auch das Vorgehen des Zentralvorstandes betr. Patenturkunde gestreift und der Wunsch ausgesprochen, es möchte die Behandlung solcher Geschäfte inskünftig weniger Anlass zu nachherigen Diskussionen geben.

Vom Vorstande wurde ferner der Antrag gestellt, es sei Herrn Professor Dr. Guhl, Chef des eidg. Grundbuchamtes, in Anerkennung seiner belehrenden Wirksamkeit und der wohlwollenden Beziehungen zu unserem Verein die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Dieser Antrag wurde allgemein begrüsst und einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der Sekretär: *E. J. Albrecht.*

---

## **Ostschweizerischer Geometerverein.**

(Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell.)

Protokollauszug der IX. Hauptversammlung, Sonntag den 4. Mai 1913  
in Herisau.

Das erstemal seit seinem Bestehen tagte der ostschweizerische Geometerverein im Appenzellerland, im industriereichen Herisau. 20 Mann stark rückten die Mitglieder aus den verschiedenen Gauen unseres ziemlich grossen Wirkungskreises ein. Präsident Kreis heisst die Anwesenden willkommen, orientiert kurz über